



Gefährliche Gewässer

Geschrieben von Robert Dickinson
Für die Gemeinde Philadelphia am 27. April 2022

Mit neuer Perspektive kamen wir zusammen, nachdem wir das Schließen der Gnadentüre besser verstanden hatten, um einen neuen Traum von Aquiles zu studieren und zu sehen, wie er im neuen Licht anders verstanden werden könnte. Wir wissen, dass der Komet PanSTARRS heute um Mitternacht in den Stier eintritt, was nach unserem Verständnis der letztmögliche Zeitpunkt für die Entrückung wäre. (Sobald der Komet in den Stier eintritt, füllt sein „Rauch“ den Tempel und die Plagen werden fallen, dann wird es zu spät für die Entrückung sein, wie in früheren Beiträgen erklärt wurde).

Dies gibt uns zu verstehen, dass der erste Reisetag vielleicht sogar nach Sonnenuntergang beginnt, was dem jüdischen Tag des 27./28. April 2022 entsprechen würde. Dies wäre der letztmögliche Reisebeginn, um noch sieben Reisetage zu haben, bis der Mond am 4. Mai die Hand des Orion erreicht, mit einer entsprechenden Anpassung auf Seiten der Ankunft, um die letzte Etappe der Reise zum Orionnebel unterzubringen. Dies sind leichte Anpassungen, die wir in den letzten Tagen ausprobiert haben – insbesondere in Bezug auf die Beiträge „Die Telefonleitung“ und „Ihr werdet über Engel richten“. Könnte Gott uns diesen Traum heute gegeben haben, um uns zu helfen, diese Fragen zu klären?

Kapitän im Fluss.

Traum von Aquiles
27. April 2022

Zunächst weiß ich, obwohl ich mich nicht mehr genau erinnere, dass **ein Mann** an das Ufer eines großen Flusses kam und hineingesprungen war, um ihn zu überqueren und weiter zu schwimmen. Ich erinnere mich, dass am anderen Ufer so etwas wie riesige Öllager und andere Strukturen zu sehen waren. Ich habe den Eindruck, dass dieses Manöver ziemlich waghalsig war, um dorthin zu gelangen. Während ich diesen Gedanken nachhing, spürte ich, wie einige Zeit verging, denn ich weiß, dass ich etwas geträumt haben muss, aber ich erinnere mich nicht mehr daran. Plötzlich sehe ich **einen Mann**, der an der gleichen Stelle läuft, an die ich mich zuvor erinnert habe; **aber diesmal sehe ich ihn genau, denn er ist wie ein Schiffskapitän gekleidet**. Er läuft eine kurze Strecke zu Fuß, dann stürzt er sich in die Fluten und schwimmt energisch weiter. Ich erinnere mich, dass er ein weißer Mann mit wenig Haar war, ziemlich kahl, etwa 60 Jahre alt



und groß. Während er eine Strecke schwimmt, sehe ich, dass neben ihm und weiter vorne viele Käppis in der gleichen Farbe wie seine Kleidung schwimmen, als ob sie den Eindruck erwecken wollten, dass viele andere, wie er, dieses Manöver bereits versucht haben, denn es scheint, dass jeder versucht hat, die andere Seite oder ein Boot zu erreichen, das im Wasser verankert war, aber ich sehe keine weiteren Menschen, sondern nur den Kapitän in der Mitte des Wassers.

In dem Traum ist ein Kapitän in dunkelblauer Uniform zu sehen (die Farbe stand nicht im ursprünglichen Traum, wurde aber später von Aquiles präzisiert).

Ich erinnere mich, dass er ein weißer Mann mit wenig Haar war, ziemlich kahl, etwa 60 Jahre alt und groß.

Die Beschreibung des Mannes passt eindeutig auf Bruder John, den man treffend als Kapitän unseres Gemeindegotteschiffs bezeichnen würde.

Diese Beschreibung ähnelt dem Mann in der blauen Uniform in dem kürzlich beschriebenen Traum mit den roten Telefonen, wie in [Die Telefonleitung](#) erläutert, was darauf hindeuten könnte, dass **Gott uns das Gleiche zeigen will, jedoch in einer anderen Umgebung**, um uns zu helfen, einige Aspekte klarer zu verstehen. Was uns im Telefontraum nicht 100%ig klar war – nämlich die genaue Stunde der Entrückung – könnte in diesem Traum geklärt werden, der am selben Morgen empfangen wurde, als das himmlische Zeichen des Gerichts stattfand.

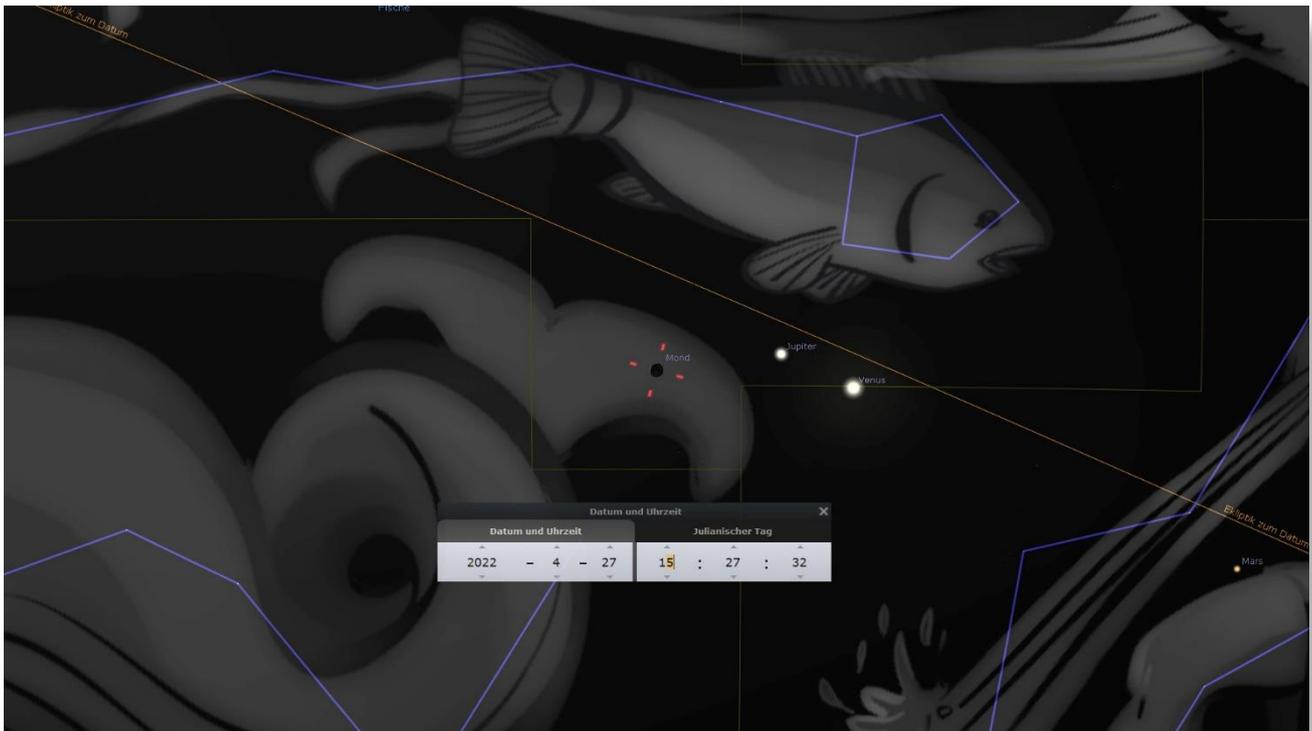
In dem neuen Traum scheint die gefährliche Überquerung bereits von anderen versucht worden zu sein, und ihre Kapitänsmützen sind immer noch als Beweis zu sehen.

Während er eine Strecke schwimmt, sehe ich, dass neben ihm und weiter vorne viele Käppis in der gleichen Farbe wie seine Kleidung schwimmen, als ob sie den Eindruck erwecken wollten, dass viele andere, wie er, dieses Manöver bereits versucht haben, denn es scheint, dass jeder versucht hat, die andere Seite oder ein Boot zu erreichen, das im Wasser verankert war, aber ich sehe keine weiteren Menschen, sondern nur den Kapitän in der Mitte des Wassers.

Dies könnte darauf hindeuten, dass Kapitäne anderer Kirchenschiffe zuvor versucht haben, den Fluss zu überqueren, aber erfolglos waren, außer dass ihre Kopfbedeckungen die gleiche blaue Farbe und das gleiche Material aufwiesen, was die Treue zum Gesetz Gottes darstellen sollte. Es bleibt jedoch eine Vermutung, dass die Überquerung des Flusses überhaupt die Entrückung bedeutet; denn Bruder Aquiles erwähnt, dass die Kapitäne danach gestrebt haben könnten, ein Schiff oder Boot im Fluss (und nicht das ferne Ufer) zu erreichen. Ein solches Schiff würde sie dann flussabwärts bringen und dabei die großen Erdöllager am anderen Ufer umgehen:

Ich erinnere mich, dass am anderen Ufer so etwas wie riesige Öllager und andere Strukturen zu sehen waren. Ich habe den Eindruck, dass dieses Manöver ziemlich waghalsig war, um dorthin zu gelangen.

Das bringt uns zu der Frage, was diese großen Erdöllager darstellen könnten. Um die Symbolik in diesem neuen Traum zu verstehen, müssen wir eine Verbindung zu dem herstellen, was wir im vorherigen Traum mit den roten Telefonen gefunden haben. In jenem Traum begleitete der Mann in der blauen Uniform Aquiles, der durch den Mond symbolisiert wurde. Sie betraten gemeinsam den Telefonraum. In diesem Traum spielt Aquiles keine Rolle, außer dass er das Geschehen beobachtet, aber wir wissen aus dem vorherigen Traum, dass es sich um die Zeit handelt, in welcher der Mond in die Konstellation der Fische eintritt:

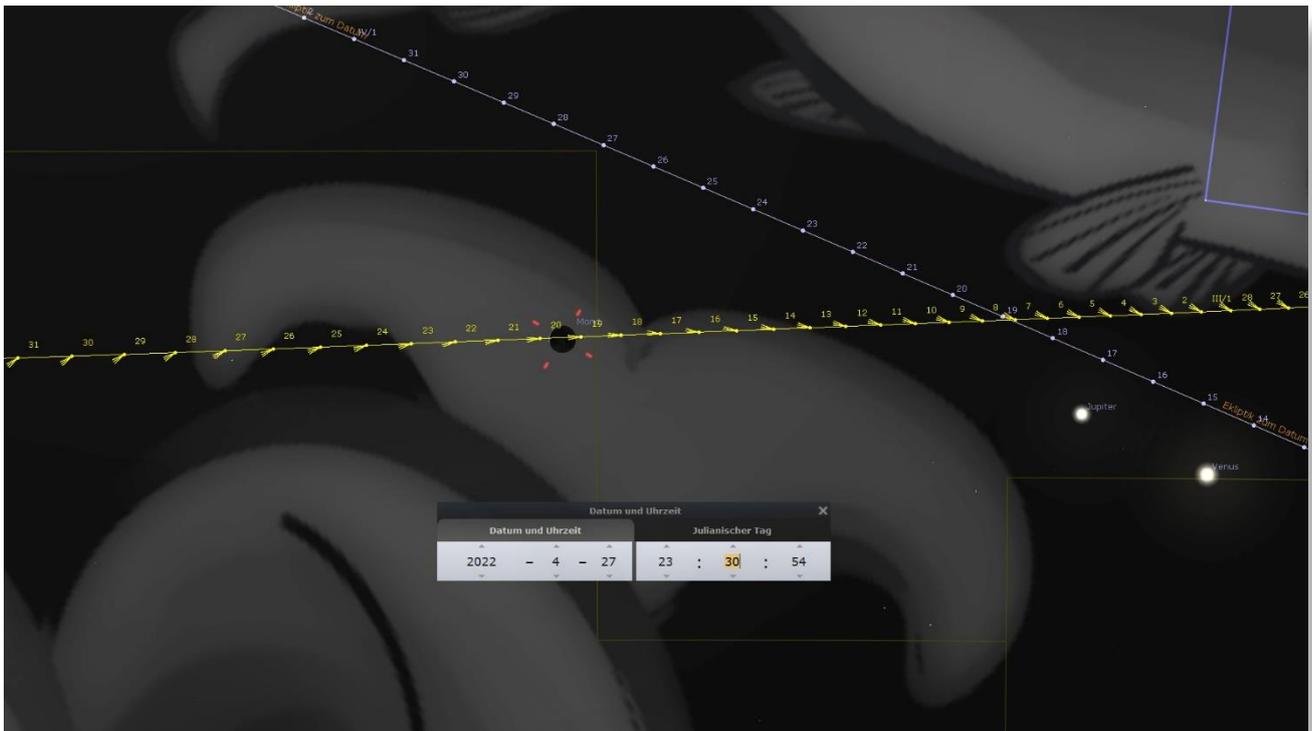


In diesem Moment ist der Mond bereits in den Fluss der Fische „gesprungen“ (ein gefährlicher Ort aufgrund der Nähe zum Walfisch) und schwimmt hinüber, wie der Kapitän im Traum. Wenn wir zum gegenüberliegenden Ufer blicken, das der Mond heute Abend gegen 22:30 Uhr erreichen würde, dann würde der Mond offiziell in das Sternbild des Walfischs eintreten, was nicht gut wäre.

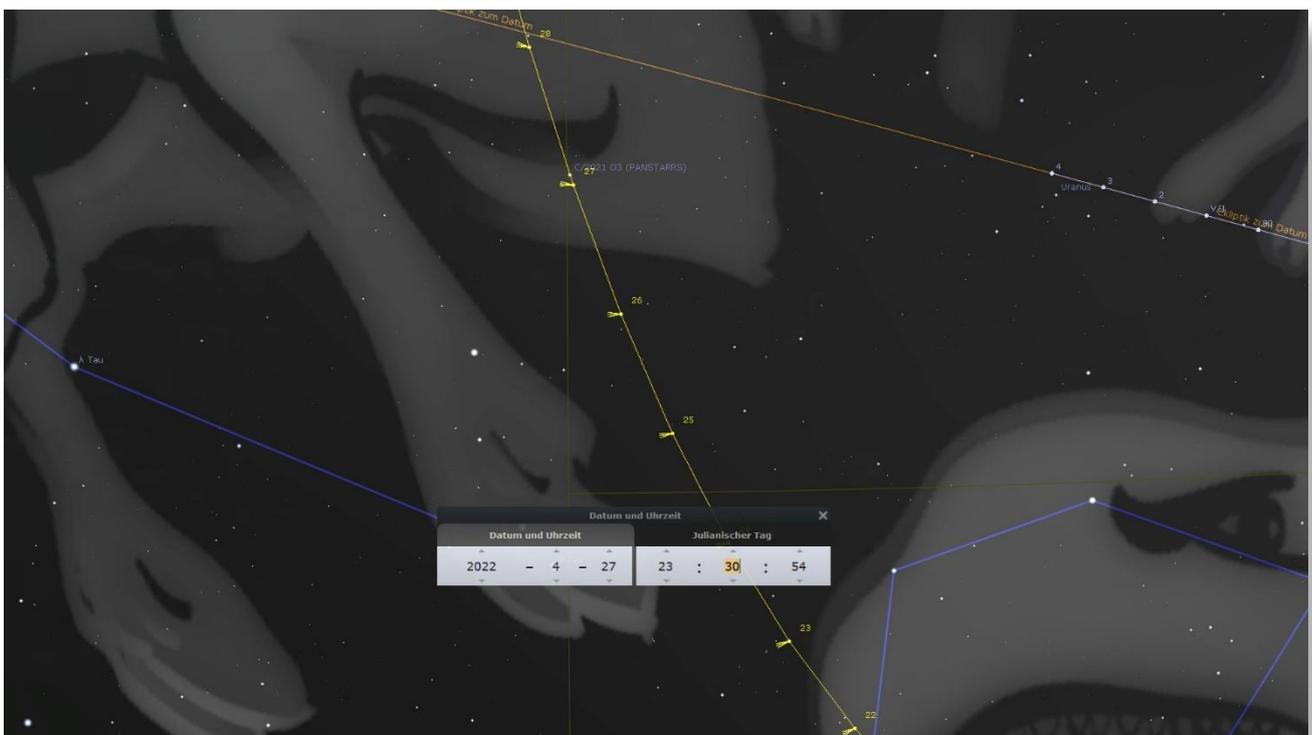
Jetzt können wir uns einfach das Bild ansehen und die Frage beantworten, was die großen Erdölspeicher darstellen: die **Fettreserven** des großen Wals. Wale waren die Hauptquelle für Öl (zumindest in den Vereinigten Staaten), bevor das Erdöl den Markt eroberte. Im Spanischen würde man das Erdöl in diesem Traum als „schwarzes Öl“ bezeichnen, was für Sündhaftigkeit steht und das Öl, das aus dem Leviathan kommt, angemessen beschreibt – am schwärzesten von allen, da es für Satan steht.

Interessant ist auch, dass das Thema Erdöl und der Öltransfer gerade ein großes Thema in der Ukraine ist. Russland hat den Großteil der europäischen Erdölprodukte geliefert, aber angesichts des Krieges versucht Europa, sich von den russischen Lieferungen unabhängig zu machen, um zu vermeiden, dass es indirekt die russische Seite des Krieges mitfinanziert.

Es wird also immer deutlicher, dass der Kapitän die Erdöllager vermeiden und stattdessen ein Schiff im Fluss finden sollte, das ihn stromabwärts trägt, wie es der Traum nahelegt. Es ist ein sehr gefährliches Manöver. Dies scheint wirklich der Fall zu sein, denn die einzige Transportverbindung, die wir am Himmel für den Mond sehen, ist die PanSTARRS-Linie, die sich bereits teilweise im Sternbild des Walfischs befindet, die der Mond um 23:30 Uhr erreicht, ein Zeitpunkt, der zuvor in Bezug auf das eine Ende des „Datenkabels“ entdeckt wurde:



Dies wäre der absolut späteste Zeitpunkt für die Entrückung. Am anderen Ende der „Telefonleitung“ sehen wir, dass der Komet kurz vor dem Eintritt in den Stier steht:



Auch hier handelt es sich um den ungefähr letztmöglichen Zeitpunkt für die Entrückung, was jedoch mit den Aussagen von Ellen G. White übereinstimmt:

Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, kam plötzlich die Sonne hervor und schien in ihrer vollen Kraft. Der Mond stand still.



Die Gottlosen blickten voller Verwunderung auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung beobachteten. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Die natürliche Ordnung schien völlig aufgehoben zu sein. Die Ströme hörten auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Doch es gab eine klar erkennbare Stelle beständiger Herrlichkeit, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Es gab ein mächtiges Erdbeben. Die Gräber öffneten sich, und die Menschen, die unter der dritten Engelsbotschaft im Glauben gestorben waren und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren Gräbern hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott nun mit denen machte, die sein Gesetz gehalten hatten. {FS 272.2}

Es scheint also, dass wir die Stunde der Entrückung gefunden haben. Es ist genau der Moment, in dem der Kabelstecker des Werkstatt-Traums in das Sternbild des Stiers „eingesteckt“ wird. Nun wird es vom Tag auf die genaue Stunde eingegrenzt.

Wir werden in dieser Studie oft an die gefährlichen Umstände erinnert, die sowohl im Traum als auch in der himmlischen Symbolik angezeigt werden. Dies deutet nicht nur auf die geistlichen Gefahren hin, sondern auch auf die realen Gefahren, die sich abzeichnen. Russland hat eine blitzschnelle Reaktion auf westliche Bedrohungen versprochen und verweist auf Waffen, die keine andere Nation besitzt... nachdem es kürzlich seine „Satan II“-Rakete getestet hat, die in der Lage wäre, den von den Nationen gefürchteten nuklearen Holocaust herbeizuführen. Beachtet, dass Bruder Aquiles die gefährliche Szene des Traums zweimal sah, mit etwas Zeit dazwischen, wie er beschrieb. Dies könnte sich auf die Gefahr der „Satan II“-Rakete beziehen, die so genannt wird, weil es sich um eine neuere Version der „Satan“-Rakete handelt, die es bereits vorher gab – mit einer gewissen Zeit dazwischen. Dies unterstreicht die reale und gegenwärtige Gefahr der Situation, die den Hintergrund dieses Traums bildet, wobei „Satan“ als Walfisch durch die Erdöllager im Traum dargestellt wird, die zweimal gesehen wurden.

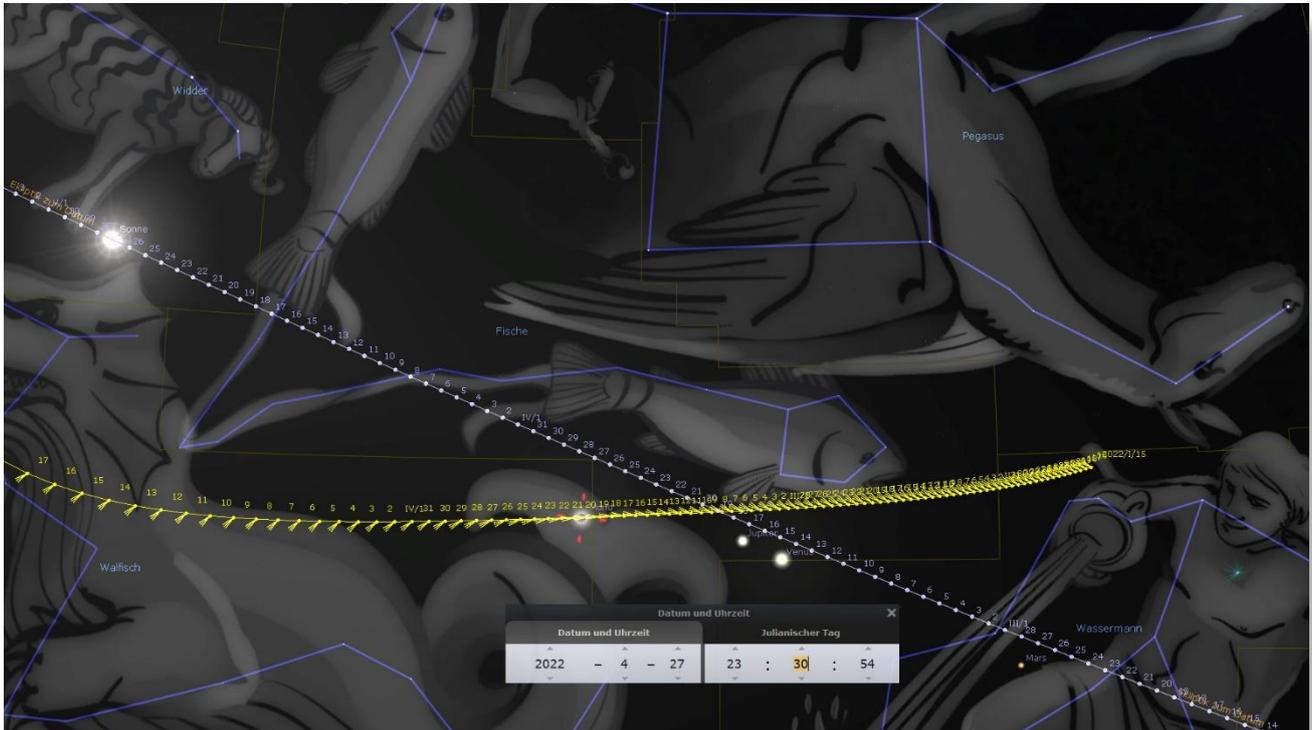
Die Träume lassen noch offen, wie der Ausgang sein wird: Wird der Kapitän Erfolg haben? Wird die Gemeinde überleben? Andere Kapitäne könnten gescheitert sein, wie ihre Käppis, die im Fluss schwimmen, bezeugen. Die Mütze [das Käppi] des Kapitäns steht für das, worüber wir heute Morgen gesprochen haben: **der Kopfbund [Mitra], der Josua, dem Hohenpriester, gegeben wurde.** Wer sind dann diese anderen Kapitäne? Sind es Kirchenführer, die den Himmel nicht erreicht haben und ihre Führungsrolle verloren haben? Handelt es sich um Irrlehrer, die geistliche Führungsrollen beanspruchten, aber letztlich mit ihrem Glauben Schiffbruch erlitten? Vielleicht.

Oder könnten sie gute Kapitäne des Kirchenschiffs vergangener Zeiten darstellen, die versuchten, ihre Kirchen in den Himmel zu führen, aber im Laufe der Zeit starben, bevor sie das himmlische Kanaan erreichten? Wenn dies der Fall ist, dann könnten ihre Mützen im Fluss bedeuten, dass diese edlen Führer vergangener Jahrhunderte als erste auferstehen und entrückt werden, wobei der Traum nur ihre Mützen [Käppis] als Zeichen dafür zeigt, dass sie ihre himmlische Reise begonnen haben, da die blaue Kopfbedeckung symbolisiert, dass sie das Gesetz Gottes gehalten haben. Damit würde sich erfüllen, was Paulus sagte:

Denn dieses sagen wir euch im Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. (1. Thessalonicher 4,15)



Der Traum kann auf zweierlei Art gedeutet werden: Entweder ertrinkt der Kapitän mit dem Gemeindegewässer oder er wird mit ihm entrückt. Jetzt können wir die letztere Möglichkeit deutlicher sehen, und das gibt uns an diesem bedeutsamen Tag Hoffnung. Es gibt uns die Hoffnung, dass wir das „Schiff“, das durch den Auferstehungsfisch am Flügel des Pegasus dargestellt wird, noch erwischen können, das uns an das andere Ende der Telefonleitung teleportieren [entrücken] wird.



Wir, die wir leben und übrigbleiben, werden – wie Paulus feststellte – die Letzten sein, die gehen, so bewahre also deinen Glauben und verliere niemals das Vertrauen in den Herrn.